Florian Oßner setzt sich erfolgreich für Entlastung der Migrationsberatungsstelle beim Landshuter Netzwerk e.V. ein

20.03.2015 16:16


Besser so!

Bei einem kürzlichen Besuch des Landshuter Netzwerks hat der Geschäftsführer des Vereins, Jürgen Handschuch, den Bundestagsabgeordneten auf den steigenden Bedarf bei der Migrationsberatung hingewiesen und an ihn den Wunsch nach einer weiteren Stelle herangetragen. Die Migrationsberatung zielt darauf, die Neuzuwanderer mittelfristig bzw. möglichst schnell in die Lage zu versetzen, ihre Lebenssituation in Deutschland eigenständig zu regeln.

„Um bei den stetig steigenden Fallzahlen auch weiterhin individuell auf die Bedürfnisse der Neuzuwanderer einzugehen, ist unbedingt eine weitere Stelle nötig. Seit 2013 teilen sich zwei Pädagoginnen eine Vollzeitstelle zu je 50 Prozent. Damit ist jedoch der hohe Bedarf nicht mehr zu bewältigen“, so Handschuch bei Oßners Besuch vor wenigen Wochen.

Dieses Anliegen hat Florian Oßner an die zuständige Behörde, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, herangetragen.
„Die nun bewilligte Erweiterung um eine Dreiviertelstelle ist eine große Entlastung und hilft sehr, den Zuwanderern mit Bleibe-recht eine optimale Beratung zu ermöglichen. Dies ist für eine schnelle und reibungslose Integration sehr wichtig“, zeigt sich Handschuch erfreut.

„Die Beratungsstellen mussten in den letzten Jahren eine wachsende Zahl von Verfahren schultern. Wo vormals ein Betreuer auf 60 Fälle vorgesehen war, zeichnete sich nach Angaben des Bundesinnenministeriums zuletzt ein Verhältnis von eins zu 300 ab. Die nun lang ersehnte zusätzliche Stelle wird zur Linderung dieser Problematik ein Stück beitragen“, so Oßner abschließend und ergänzt: „Wir werden aber auch in Zukunft unseren Beratungsstellen und den vielen Ehrenamtlichen zur Seite stehen.“


Besser so!

Bundestagsabgeordneter Florian Oßner zollte Geschäftsführer Jürgen Handschuch vom Landshuter Netzwerk mit seinem vielfältigen Angebot großen Respekt für das starke sozialpolitische Engagement.